HANDREICHUNG FÜR LEHRKRÄFTE

Unterrichtseinheit Streik

Jahrgangsstufe:	ab Klasse 9
Fächer:	Politik, Wirtschaft, Berufsorientierung
Lehrplanbezug:	Arbeitgeber- und Arbeitnehmerinteressen in der Tarifautonomie oder Tarifpolitik
Dauer:	ca. 90 min

unterrichtseinheiten.boeckler.de/streik

Lernziele

Analysekompetenz

Die Schüler*innen …

- können erklären, welche Inhalte Tarifverträge haben, für wen sie gelten und wer sie wie miteinander aushandelt
- kennen Gründe, die Beschäftigte zur Teilnahme an einem Streik bewegen.
- können den Ablauf eines Tarifkonflikts beschreiben.
- benennen die Akteur*innen und deren Verantwortung in einem Streik

Urteilskompetenz

Die Schüler*innen …

- können die Bedeutung des Streikrechts als Grundrecht beurteilen.
- bewerten Interessen, Forderungen und Bedürfnisse der Tarifparteien.
- beziehen Stellung zu der Frage, ob Deutschland als „Streikrepublik" bezeichnet werden kann.

Handlungskompetenz

Die Schüler*innen …

- können eine eigene Position zum Streikrecht einnehmen und gegenüber anderen argumentativ vertreten.

Streiks berühren die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen durch spürbare Folgen wie ausfallende Fahrten im ÖPNV, geänderte Öffnungszeiten und die mediale Berichterstattung. Häufig sind sie zudem über ihre Eltern indirekt mit Arbeitskämpfen konfrontiert.

Ziel der Unterrichtseinheit ist es, dass die Lernenden Streik als grundgesetzlich legitimiertes Mittel zur Durchsetzung von Interessen in Tarifverhandlungen und seine Regeln kennenlernen.

Das Streikrecht stellt ein zentrales Instrument demokratischer Arbeitsbeziehungen dar. Es ist im Grundgesetz durch das Grundrecht auf Koalitionsfreiheit (Art 9,3) geschützt. Daraus leitet sich das Recht ab, Interessen gemeinsam durchzusetzen und dafür das Mittel des Arbeitskampfes zu nutzen. Verhandlungen können so auf Augenhöhe stattfinden.

Die Lernenden vertiefen ihre Urteilskompetenz, indem sie sich mit den Beweggründen der Streikenden und dem konkreten Ablauf von Tarifverhandlungen auseinandersetzen. Sie entscheiden, ob sie den Streik in diesem Prozess als geeignetes Werkzeug erachten (Sachurteil), und beziehen Position, ob zugunsten eines reibungslosen Ablaufs der öffentlichen Infrastruktur das Streikrecht eingeschränkt werden sollte (Werturteil). Dabei werden die Lernenden dazu befähigt, eine strukturierte, offene Diskussion zu führen (Handlungskompetenz).

Verlaufsplan

Phase	Zeit	Aufgaben	Differenzierung
Einstieg	10 min	O-Töne zum ÖPNV-Streik ansehen und reflektieren, welche Haltung man zum Streikrecht hat (A1)	
Erarbeitung	5 min	Schlagzeilen zu einem ÖPNV-Warnstreik per Drag and Drop chronologisch ordnen (A2)	
	10 min	Interessen, Forderungen und Bedürfnisse der Gewerkschaft, des ÖPNV-Arbeitgebers und der Fahrgäste schriftlich zusammenfassen (A3)	
	10 min	Input-Video ansehen und konkrete Beweggründe für einen Streik benennen (A4)	
	10 min	Informations-Lückentext zu Tarifverhandlungen ausfüllen (A5)	
	10 min	Schaubild zum Ablauf von Tarifverhandlungen analysieren und MC-Verständnisaufgaben lösen (A6)	
Transfer	15 min	Akteur*innen in und deren Verantwortung bei einem Streik mithilfe eines Lesetextes sammeln (A7)	
	15 min	Diagramm zur Streikhäufigkeit in verschiedenen Ländern auswerten und diskutieren, ob Deutschland als „Streikrepublik" bezeichnet werden kann (A8)	
	5 min	Standpunkt zum Streikrecht erneut reflektieren (A9)	
	90 min		

Differenzierungsmöglichkeiten

Modularität: Die Aufgaben können mit Blick auf Sprachbarrieren, Lebensweltanbindung und Methode binnendifferenziert und in den Unterrichtsphasen auch einzeln eingesetzt werden.

Skalierung: Eine Verkürzung auf eine Unterrichtsstunde ist ebenfalls möglich.

Methode: Die Aufgaben sind geeignet für das selbstorganisierte Lernen und können in Einzel- oder Partnerarbeit bearbeitet werden (Lerntheke oder Stationenlauf). Sie können Ihrer Lerngruppe die Auswahl der Übungen und Dauer der Bearbeitung freistellen.

Im Verlaufsplan finden Sie dafür diese Zuordnung:

- Variante für 45 Minuten
- Hellblau für den Einstieg und Lerngruppen ohne Vorkenntnisse
- Blau für Erarbeitung und Lerngruppen mit geringen Vorkenntnissen
- Dunkelblau für Sicherung und Transfer und Lerngruppen mit Vorkenntnissen

www.boeckler-schule.de
Hans-Böckler-Stiftung, Georg-Glock-Str. 18, 40474 Düsseldorf, Tel.: +49 211 777 8 0
E-Mail: zentrale@boeckler.de | **Internet:** http://www.boeckler.de
Die Hans-Böckler-Stiftung ist eine im Stiftungsregister eingetragene Stiftung des Privatrechts (21.13- St. 72).
Vertretungsberechtigte Person: Dr. Claudia Bogedan (Geschäftsführung)
Zuständige Aufsichtsbehörde: Regierungspräsidium Düsseldorf. Cecilienallee 2, 40474 Düsseldorf
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE 121241148
Inhaltlich verantwortlich: Rainer Jung | **Autorinnen** (Handreichung): Dr. Martina Tschirner, Greta Wonneberger
Layout: raufeld Medien

Hans Böckler Stiftung
Mitbestimmung · Forschung · Stipendien